

Uhland, Ludwig: 8. Einkehr (1815)

1 Bei einem Wirth, wundermild,
2 Da war ich jüngst zu Gaste;
3 Ein goldner Apfel war sein Schild
4 An einem langen Aste.

5 Es war der gute Apfelbaum,
6 Bei dem ich eingekehret;
7 Mit süßer Kost und frischem Schaum
8 Hat er mich wohl genähret.

9 Es kamen in sein grünes Haus
10 Viel leichtbeschwingte Gäste;
11 Sie sprangen frei und hielten Schmaus
12 Und sangen auf das Beste.

13 Ich fand ein Bett zu süßer Ruh
14 Auf weichen, grünen Matten;
15 Der Wirth, er deckte selbst mich zu
16 Mit seinem kühlen Schatten.

17 Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit;
18 Da schüttelt' er den Wipfel.
19 Gesegnet sey er allezeit,
20 Von der Wurzel bis zum Gipfel!

(Textopus: 8. Einkehr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7912>)